

Sitzung des Kartellvorstandes

Mittwoch, den 24. September 1969, um 20 Uhr im Sekretariat.

Vorsitz: Präsident Josef Flury.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen
3. Grossratswahlen
4. Schweiz. Gewerkschaftskongress
5. Konsumwahlen
6. Verschiedenes.

Entschuldigt für die heutige Sitzung haben sich die Kollegen: Dietmer, Finger, Abrecht, Kiener und Tschumi.

Das Protokoll wird genehmigt unter Verdankung an den Verfasser.

Sekretariatsbericht:

Einem Schreiben des kantonalen Kartells entnehmen wir, dass der Stadtrat von Bern die Ergänzungsleistungen beschlossen hat. Kollege Möri hatte mit einer Interpellation im Bieler Stadtrat in der gleichen Angelegenheit keinen Erfolg. Er rechnete mit einer Absage, um mit einer Motion zum Erfolg zu kommen. Kollege Möri erläutert, unterstützt von Rudolf Mürger sein weiteres Vorgehen. An einer öffentlichen Versammlung soll eine Resolution gefasst werden und seine Motion soll in Zusammenarbeit Kartell und Partei erfolgen. Seine Ausführungen werden zum Beschluss erhoben. Auch wird beschlossen, dass Präsident Flury wie Werner Möri mit dem Gesamtparteipräsidenten Häni Tuchföhlung aufnehmen.

Kollege Graf macht auf das Programm der Bildungsausschüsse aufmerksam, das eine ganze Unterstützung unsererseits verdient. Im weiteren teilt er mit, dass der CEO finanziell einen kleinen Salto gemacht habe. Kollege Mürger nimmt dazu Stellung und verweist darauf, dass bis in letzter Zeit sämtliche Arbeiten und Material in administrativer Hinsicht von ihnen gratis geleistet wurde. Aber die heutige Teuerungswelle mache auch bei ihnen nicht halt, so dass der CEO fürderhin belastet werde.

Mit Genugtuung nimmt der Vorstand Kenntnis, dass unser Kollege Guido Nobel auf 1. Oktober sein Amt im Schweiz. Gewerkschaftsbund aufnimmt.

Grossratswahlen:

Unser Vorsitzende führt aus, dass noch vor Jahresende mit der Partei Föhlung genommen werden muss, er aber doch dieses etwas heikle Thema mit dem ganzen Vorstand diskutieren und Beschlüsse fassen will. Kollege Mürger verlangt Abklärung im Kartell und Stellungnahme. Er verweist auf die Machenschaften von Villar, Stauffer, Arnold und Co. Wer marschirt noch, wenn solche Leute auf der Liste sind? Auch verlangt er Abklärung, wie viele gewerkschaftliche Funktionäre dem Grossrat überhaupt angehören. Paul Graf ist der Auffassung, dass wir Jahrzehnte mit der Partei marschirt sind und möchte im Oktober eine Präsidentenkonferenz einberufen. Kollege Seggesemann unterstützt diesen Vorschlag, der auch zum Beschluss erhoben wird.

Gewerkschaftskongress:

Kollege Mürger, der heute an einer Sitzung des Waadtländer-Kartells war, ist erbost, dass die Deutschschweiz. Gewerkschaften mit einer Ausnahme, Luzern, gar keine Anträge einreichten, wogen unsere Romands sehr aktiv sind, Wörtlich Rudolf Mürger. Es soll und muss in Zukunft zünftig auf die Pauke geschlagen werden, auch wenn hie und da ein Schlag daneben geht. Das Votum wird vom Präsidenten verdankt. Leider sind wir zu spät, um noch für diesen Kongress etwas zu unternehmen. Paul Graf erhält den Auftrag, im kantonalen Kartell zu intervenieren, warum wir terminmässig nicht orientiert wurden.

Konsumwahlen:

Kollege Graf hat mit Corai auftragungsgemäss Föhlung genommen. Durchschnittsbezug laut Berechnung Corais 2617. Durchschnittsbezug laut Statuten die massgebend sind 1543. Paul hat auch mit dem Präsidenten der Fraktion 2 Rücksprache genommen, so dass der Verteiler in der bisherigen Abmachung erfolgen kann. Die Abmachungen wurden schriftlich bestätigt. Betreffs der Fusionierten, die einem Sondervertrag unterstehen, kann von uns nicht eingegriffen werden. Eine Statutenänderung könnte diesen Fall klären. Die Delegierten der Fusionierten sollen aber von unseren Leuten betreffs Fraktion 1 oder 2 aufgeklärt werden. Für den demissionierenden Kollegen Casagrande im Verwaltungsrat soll Kollege Girond vorgeschlagen werden.

Verschiedenes:

Spitalvertrag kommt zur Sprache. Graf Paul verweist auf den Artikel im Bieler Tagblatt, wo Regierungsrat Blaser schwere Kritik am Bezirksspital Biel hält. Der Krankenkassenvertrag ist bis zum heutigen Datum immer noch nicht von der Regierung genehmigt, alles hängt gewissermassen noch in der Luft. Kollege Seggessemann übt als Fachmann in baulicher Hinsicht Kritik. Viel zu viel Aufwand, es wurde mit der grossen Kelle angerichtet. Es wird beschlossen: Wenn bis 1. Oktober der Vertrag nicht genehmigt ist, wird Kollege Münger im Stadtrat sofort interpellieren.

Schluss der Sitzung unter Verdankung des Vorsitzenden für die Mitarbeit um 22 Uhr 15.

Der Präsident: Josef Flury

Der Protokollführer: E. Schläfli.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll, 24.9.1969.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1969-09-24